



BRIEF TAUBER

Wöchentliche Neuigkeiten von Dr. Peter Tauber, MdB

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE FREUNDE!



In dieser Woche hat der Bundestag der größten Asylrechtsverschärfung seit rund 20 Jahren zugestimmt. Wir wollen künftig die Asylverfahren beschleunigen, damit schnell klar ist, dass diejenigen, die bleiben, integriert werden, und diejenigen, die nicht bleiben dürfen, unser Land schnell wieder verlassen müssen. Dafür stellen wir tausende von neuen Entscheidern ein. Darüber hinaus reduzieren wir Fehlanreize, damit die, die keine Bleibeperspektive haben, gar nicht erst zu uns kommen. Und wir räumen bürokratische Hindernisse aus dem Weg, die uns bislang daran hindern, schnell und in ausreichender Zahl winterfeste Unterkünfte zu errichten. Wir tun alles dafür, dass nur so viele Menschen zu uns kommen, wie unser Land schultern kann. Das nun verabschiedete Gesetz ist hierfür ein erster wichtiger Schritt.

Ihr und Euer

Peter Tauber



Ein Plädoyer für ein deutsches Leitbild - und zwar für alle

„Deutschland wird sich verändern. Wichtig ist, dies zu lenken – mit einem neuen Leitbild. Nicht nur für alle, die neu ins Land kommen“, schreibt CDU-Generalsekretär Dr. Peter Tauber in einem Gastbeitrag in der „Welt“. Und weiter: „Als die CDU schon einmal eine Diskussion über die deutsche Leitkultur

forderte, war die Empörung groß. Heute hört man solche Forderungen auch von Grünen und Sozialdemokraten. Bereits zu Beginn des Jahres habe ich nicht nur eine Diskussion über ein deutsches Leitbild eingefordert, sondern dafür geworben, den Vorschlag von Wissenschaftlern der Humboldt-Universität aus der Studie ‚Typisch Deutsch‘ aufzugreifen, ein solches konkretes Leitbild zu ermitteln. Das Einwanderungsland Kanada hat das übrigens gemacht, um sich darüber klar zu werden, was die eigene Gesellschaft ausmacht, was sie Neuankömmlingen anzubieten hat, aber noch wichtiger: was sie von diesen erwartet.



Tauber: „Unser Grundgesetz ist die Basis eines deutschen Leitbildes – aber dazu gehört mehr.“ (Foto: Koch)

Unser Grundgesetz ist die Basis dieses Leitbildes, aber dazu gehört mehr. Die Bereitschaft, sich ehrenamtlich zu engagieren; die Idee, dass jeder, der fleißig ist und sich anstrengt, den sozialen Aufstieg schaffen kann; dass Religionsfreiheit heißt, Religion wechseln zu dürfen; dass Gleichberechtigung bedeutet, dass zunehmend Frauen den Ton angeben, und Toleranz und Gleichstellung, dass sich zwei Männer auf der Straße selbstverständlich küssen; dass Familien mit vielen Kindern Unterstützung von allen erfahren und nicht als asozial beschimpft werden; auch Stolz auf Deutschland, das Mitsingen unserer Nationalhymne und gemeinsame Freude – nicht nur beim Fußball,

sondern gerne auch etwas lauter und fröhlicher an unserem Nationalfeiertag: All das steht so nicht im Grundgesetz, aber wäre aus meiner Sicht ein schöner und wichtiger Bestandteil eines neuen deutschen Leitbildes.“

Den kompletten Gastbeitrag finden Sie hier: <http://tinyurl.com/ocedjsr>



FAQ zur Flüchtlings- und Asylpolitik

Deutschland steht angesichts der vielen Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen in unser Land kommen, vor großen Herausforderungen. Die CDU bekennt sich zum christlichen Menschenbild und den daraus erwachsenden Verpflichtungen. Deshalb hilft Deutschland Asyl- und Schutzsuchenden, die vor Krieg, Verfolgung oder Not aus ihrer Heimat geflüchtet sind. Asyl wird aber nur dann gewährt, wenn eine politische Verfolgung vorliegt. Wer diese Gründe nicht hat, sondern aus wirtschaftlichen Gründen in unser Land kommt, muss in seine Heimat zurückkehren.

Unter <http://tinyurl.com/oqxqbxz> werden im Netz häufige Fragen zur Flüchtlings- und Asylpolitik der CDU beantwortet.



In Lißberg ist Musik Trumpf



Kurt Racky, Ortspfarrer und Vorsitzender des Fördervereins, führte Peter Tauber und eine Delegation der CDU Ortenberg durchs Museum. (Foto: Koch)

In Lißberg hängt der Himmel zwar nicht voller Geigen, dafür aber voller Flöten: Davon konnte sich Peter Tauber bei einem Besuch des örtlichen Musikinstrumentenmuseums über-

zeugen, das sogar mit einer dem Museums-motto entsprechenden Deckendekoration glänzen kann. Vor einem Vierteljahrhundert, im Jahr 1990, wurde das Museum als „Geschenk“ anlässlich des 50. Geburtstags des Frankfurter Instrumentenbauers und –sammlers Kurt Reichmann eröffnet.

Mehr dazu unter: <http://tinyurl.com/qf7jfk3>



„Tauber trifft... Dr. Andreas Püttmann“



Die Frage nach dem „C“ in der Politik wird im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen. (Foto: Koch)

Zu einer weiteren Auflage seiner Veranstaltungsreihe „Tauber trifft...“ lädt Dr. Peter Tauber gemeinsam mit der CDU Bad Soden-Salmünster für Freitag, 23. Oktober, um 20 Uhr in das neue „Spessart Forum“ (Kultursaal) nach Bad Soden-Salmünster ein. Zu Gast ist dieses Mal der Politikwissenschaftler, Journalist und Publizist Dr. Andreas Püttmann. Der ehemalige Bundestagspräsident Hermann Ehlers hat einmal gesagt, dass der Staat zwar nicht nach den Weisungen der Kirche, aber von den Früchten ihrer geistlichen Existenz lebt. Bedeutet dies nun etwa, dass Gläubige die besseren Bürger sind? Bedarf es des „C“ um verantwortungsbewusste Politik zu machen? Welche Folgen hat eine zunehmende Entchristlichung für unsere Gesellschaft? Sind Parteien ebenso betroffen wie die Kirchen? Diesen Fragen will Peter Tauber gemeinsam mit Dr. Andreas Püttmann nachgehen.

IMPRESSUM

V.i.S.d.P.: Dr. Peter Tauber
Rudolf-Walther Straße 4
63584 Gründau-Lieblos
Telefon: 06051-91696-17
brieftauber@petertauber.de